

Zu Inhalt und Aufbau des Wörterbuchs

Das Wörterbuch berücksichtigt, ausgehend vom Französischen, vor allem die Wörter, die in Bezug auf ihre italienischen, spanischen, portugiesischen oder rumänischen Äquivalente interessante, relevante Abweichungen in Form, Lautung, Genus und Bedeutung darstellen, also in gewisser Weise „falsche Freunde“ (*faux amis*) sind. Darüber hinaus wurden aber auch Wörter aufgenommen, die aus wortgeschichtlichen Gründen interessant sind (Farbbezeichnungen, Baumnamen, Körperteilbenennungen, Verwandtschaftsbezeichnungen u. dgl.), ebenso solche französischen Wörter, die als Internationalismen gelten können (*adresse, chauffeur, chef, étage, jargon, salon* u.a.).

Bemerkungen zu den einzelnen Sprachen und Wortspalten

1. Französisch

Über die auf Seite XI genannten Auswahlkriterien hinaus sei darauf hingewiesen, dass in vielen Fällen statt einer italienischen oder spanischen Übersetzung, da nicht relevant, lediglich die besondere und allein erwähnenswert erscheinende Sprache (*ptg, rum* usw.) steht. Auch kann nur die italienische oder nur, eben durch // gekennzeichnet, die spanische Entsprechung aufgeführt sein. (Vgl. etwa fr. *labyrinthe*, span. *laberinto* u.a.)

2. Italienisch

Berücksichtigt wurden weitestgehend die Wörter mit Geminatio (*accademia, abbonare, acquarello, dramma, fabbrica, immagine, leggero, marittimo* etc.). Größtenteils als bekannt wird die Konsonantenassimilation (*adattare, ammirare, assoluto, onnipresente, sesso* etc.) vorausgesetzt, auch die für das Italienische typische Reduzierung bestimmter Konsonantengruppen (*azione, istituto, punto, strumento, trasporto* etc.).

Wie auch in vielen italienischen Wörterbüchern (für Italiener) üblich, sind die Wörter mit einem Betonungszeichen versehen, wengleich diese, mit Ausnahmen (Suffix *-tà, -tù* [*verità, libertà, gioventù*], *tivù*, einsilbige Wörter wie *più, là, lì* etc.), nicht zur regulären Orthographie gehören! Die Kennzeichnung folgt in diesem Wörterbuch italienischen Vorbildern; dabei bedeutet *é* (*piacévole*) resp. *ó* (*favóre*) die geschlossene, *è* (*crèdito*) resp. *ò* (*filòlogo*) die offene Aussprache des Lautes *e* resp. *o*.

3. Spanisch

Entspricht das spanische Äquivalent dem italienischen, wird dies nach dem Zeichen // durch „id.“ gekennzeichnet. Folgt nach dem italienischen kein spanisches Äquivalent, heißt das, dass das Spanische in der Regel dem Französischen formal gleich, wobei natürlich wieder die Tabelle auf Seite IX zu beachten ist, also fr. -ifier gleich span. -ificar, fr. -tion gleich span. -ción u. dgl. Wird es dennoch zuweilen, obwohl selbstverständlich, notiert, geschieht dies präventiv oder aus synoptischen Gründen.

Aussprachehilfen, wie im Italienischen, sind im Spanischen (und auch im Portugiesischen) nicht erforderlich, da die spanische (und portugiesische) Orthographie durch reguläre Akzente die richtige Betonung garantiert.

